

war jener 'Iuanus domini Lantii', der mit andern veronesischen Rittern im Frühjahr 1229 im Dienste der heiligen Kirche nach der Mark Ancona zog, um unter Johann von Brienne gegen die Truppen Kaiser Friedrichs II. zu kämpfen¹, der Bruder unsres Chronisten. Damals scheint seine Familie also ganz auf Seiten der Kirche gestanden zu haben. Um so höher anzuerkennen ist die leidenschaftslose Darstellung des Parisius.

Ein 'Martinus iudex de Lanciis' begegnet 1228 als Podestà von Cerea, in derselben Stellung 1260 ein 'Martinus de Lantiis de Cereta', möglicherweise mit dem vorigen identisch; endlich als dessen Nachfolger ein 'Petrus de Lanciis'. Da diese letzten Podestàs von Cerea seit 1260 nach dem Willen des Mastino della Scala eingesetzt wurden², so muss die Familie de Lanciis später seine Partei ergriffen haben. —

Dass in E³ unter 1209 Ereignisse erzählt werden, die in Wirklichkeit den Jahren 1211 und 1212 zukommen, hat Winkelmann⁴ bereits richtig erkannt. In O und Z ist alles in schönster Ordnung.

Zu 1211 heisst es in O:

'Bonifacius comes de sancto Boniffatio fuit potestas Verone'. Weiter unten: 'Eodem anno dictus comes de sancto Bonifatio cum Veronensibus cepit castrum Orsanici' u. s. w. wie in E unter 1209. Zum J. 1212 wird der Tod dieses Grafen Bonifaz mit folgenden Worten berichtet: 'Eodem anno Azo marchio et Bonifacius comes obierunt'.

Auch in den Ann. S. Iust. Pat.⁵ wird der damalige Graf von S. Bonifacio Bonifacius genannt; sein Tod wird genauer zum Nov. 1212⁶ erzählt und hinzugefügt: 'comes reliquit duos (filios), Rizardum maiorem et minorem nomine Gulielmum'. Es unterliegt also keinem Zweifel, dass Bonifaz der Vater des in den weiteren veronesischen Parteikämpfen vielgenannten Grafen Richard war. Hier herrscht nun in den Winkelmann'schen Jahrbüchern grosse Verwirrung, die besonders daher rührt, dass durchgängig — auch noch in den Jahrbüchern Friedrichs II. (1889) — die Vita Ricciardi comitis S. Bonifacii⁷ als Originalquelle benutzt ist; mehrfach ist die Darstellung gerade nach dieser Vorlage gestaltet.

1) Siehe unten zum J. 1229. 2) Vgl. unten den Zusatz zu 1260.

3) Zum J. 1207 sei noch bemerkt, dass p. 6, 14 statt des sinnlosen 'Bononie' zu lesen ist 'Verone'. 4) Jahrb. Otto's IV. S. 266 N. 3.

5) SS. XIX, 149. 150. 6) Vgl. Chron. Patav. Mur. Ant. IV, 1125 zum 10. Nov. 7) Mur. SS. VIII, 121 ff.